

MEDIENINFORMATION

Marburg/Köln, 23. Dezember 2024

Glasfaser-Förderprogramm: Breitband Marburg-Biedenkopf schließt Vertrag mit GlasfaserPlus für flächendeckende Gigabitversorgung

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf erhält bis Ende 2028 eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaser. Möglich wird dies durch Förderprogramme von Bund und Land und nicht unerhebliche Eigenmittel der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH. Nach einer erfolgreichen Ausschreibung beauftragte der interkommunale Zusammenschluss aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und 21 Gemeinden nun das Kölner Unternehmen GlasfaserPlus mit der Realisierung.

„In unserem Landkreis treiben verschiedene Glasfaserunternehmen eine Vielzahl eigenwirtschaftlich finanzierter Ausbauprojekte voran. Um dafür zu sorgen, dass künftig auch Bürgerinnen und Bürger einen Anschluss an das Netz der Zukunft bekommen, die außerhalb dieser Ausbaugebiete wohnen, haben wir unsere Kräfte im Rahmen eines großen Förderprogramms gebündelt. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit der GlasfaserPlus nun den Startschuss für eine flächendeckende Gigabitversorgung geben zu können“, so Landrat Jens Womelsdorf. Tim Bernhardt, technischer Geschäftsführer der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH erklärt zum Ausschreibungsergebnis: „Wir sind froh darüber, dass im Zuge des Vergabeverfahrens die kalkulierten zu finanzierenden Kosten von ca. 155 Mio. EUR auf ca. 71 Mio. EUR reduziert werden konnten. Außerdem haben wir nun die Sicherheit, dass wir im Landkreis Marburg-Biedenkopf bis Ende 2028 eine flächendeckende Gigabitversorgung sicherstellen werden.“

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert das Ausbauvorhaben mit 37.154.064,00 EUR. Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für

Digitales und Verkehr: „Der Breitbandausbau im Landkreis Marburg-Biedenkopf kommt weiter voran und wird mit mehr als 37 Millionen EUR an Bundesmitteln unterstützt. Unsere Förderung ergänzt den eigenwirtschaftlichen Ausbau gezielt in Gebieten, in denen sich private Investitionen nicht rechnen. Dank der weiterhin hohen Dynamik im Glasfaserausbau kommen wir so unserem Ziel, bis 2030 alle Haushalte mit Glasfaser zu versorgen, entscheidend näher.“ Im Landkreis Marburg-Biedenkopf werden dafür 2.354 Glasfaserkilometer und 1.054 Leerrohrkilometer errichtet. Im Rahmen des voranschreitenden Ausbaus sollen weitere 14.449 Haushalte, 363 sozioökonomische Schwerpunkte, davon 3 Schulen, erschlossen werden. Der Gesamtbedarf der geplanten Maßnahmen beträgt ca. 71 Millionen EUR. Der Bund übernimmt 50 % der Kosten. Land und Breitband GmbH übernehmen die anderen 50 %.

An der Ausschreibung hatten sich mehrere Netzbetreiber beteiligt, das wirtschaftlichste Angebote wurde dabei von der GlasfaserPlus abgegeben. Das Unternehmen verfolgt das Ziel bis 2030 vier Millionen Haushalte im ländlichen sowie klein- und mittelstädtischen Raum an das Netz der Zukunft anzuschließen. Dafür setzt es auf eine Kombination aus eigenwirtschaftlichem Ausbau und der Teilnahme an Ausschreibungen zu gefördertem Glasfaser-Ausbau.

Im Eigenausbau erschließt die GlasfaserPlus aktuell diverse Gebiete in den Kommunen Lohra, Gladenbach, Bad Endbach, Breidenbach, Dautphetal und Rauschenberg. Weitere Projekte sind bereits in Stadtallendorf, Kirchhain, Biedenkopf und Wetter geplant. Auf diesem Wege realisiert die GlasfaserPlus bereits für über 35.000 Haushalte im Landkreis Marburg-Biedenkopf einen Anschluss an das Netz der Zukunft. Im Rahmen des Förderprogramms werden über 14.000 Adressen versorgt. Mit den Arbeiten für den geförderten Ausbau wird die GlasfaserPlus 2025 starten.

„Durch ihren interkommunalen Zusammenschluss ist es der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH gelungen, ein wirklich beeindruckendes Förderprogramm auf die Beine zu stellen. Auf diese Weise wird es möglich, ein wirklich großes Gebiet, in dem über 460 Kilometer

Tiefbauarbeiten durchgeführt werden, in überschaubarer Zeit flächendeckend mit Glasfaser auszubauen. Wir freuen uns sehr, bei diesem Vorzeigeprojekt als Partner an Bord zu sein und gemeinsam mit der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH einen großen Schritt zur Digitalisierung Deutschlands beizutragen“, so Jens Berwig, CCO der GlasfaserPlus.

„Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist auf dem Weg in die Gigabitgesellschaft und ich freue mich, dass wir als langjähriger Partner unseren Beitrag dazu leisten. Alle Interessenten können sich bereits jetzt für einen kostenfreien Glasfaser-Hausanschluss vorregistrieren. Weitere Information dazu gibt es unter www.glasfaserplus.de/foerderung“, so Fuat Dalar, Head of Local Fiber Team der Deutschen Telekom.

Wichtig zu wissen: Die GlasfaserPlus bietet keine eigenen Tarife in ihrem Netz an, sondern konzentriert sich auf den zügigen Ausbau einer deutschlandweiten Infrastruktur. Diese bietet sie in Form eines „Open Access“-Geschäftsmodells diskriminierungsfrei allen interessierten Endkundenanbietern zur Nutzung an. Aktuell nutzen sowohl national tätige Telekommunikationsunternehmen wie die Telekom und Plusnet, als auch regionale Anbieter wie nexiu und EWR (beide Hessen) dieses Angebot.

Über die Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

Die Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH wurde am 30.11.2012 in Marburg gegründet. Die Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH widmet sich der flächendeckenden Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den Städten und Gemeinden des Landkreises Marburg-Biedenkopf sowie deren Ortsteilen mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen. Die Gesellschafter sind der Landkreis Marburg-Biedenkopf und 21 Gemeinden des Landkreises zu jeweils 50 %. Die Geschäftsführung liegt in den Händen von Tim Bernhardt und Tobias Kurka.

Über die GlasfaserPlus

Die GlasfaserPlus GmbH (www.glasfaserplus.de) ist ein Joint Venture zwischen der Deutschen Telekom und dem IFM Global Infrastructure Fund, das bis 2028 rund vier



Millionen Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum sowie klein- und mittelstädtischen Regionen Deutschlands bauen will. Darüber hinaus beteiligt sich das Unternehmen an staatlichen Förderausschreibungen.

Pressekontakt:

Anke Piontek

forvision

Beratung für Marketing, PR und TV

Lindenstr. 14

50674 Köln

tel: 0221-92 42 81 4 -0

fax: 0221-92 42 81 4- 2

mail: piontek@forvision.de

<http://www.forvision.de>